

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1914**

124 (29.5.1914)

# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

mit amtlichem Veröffentlichungsblatt für den  
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigen-Aufnahme bis vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 10 S.  
Im Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Bestellgeld.  
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder  
deren Raum 9 S., Reklamezeile 20 S.

Nr. 124

Freitag den 29. Mai 1914.

85. Jahrgang.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

☛ Karlsruhe, 27. Mai. Der Großherzog ist heute nachmittag 5 1/2 Uhr mit der Großherzogin von Schloß Zwingenberg hierher zurückgekehrt. Das Befinden des Großherzogs ist zufriedenstellend. Wie wir von unterrichteter Seite erfahren, hatte sich der Großherzog schon bei seinem Aufenthalt in Mannheim unwohl gefühlt und mußte während seines Aufenthalts auf Schloß Zwingenberg längere Zeit das Bett hüten. Hofrat Dr. Doll von Karlsruhe hatte die Behandlung des Landesfürsten in Händen. Er traf mehrmals in Schloß Zwingenberg ein. Gestern hatte Großherzogin Luise den Großherzog in Zwingenberg besucht. Da sich die katarrhalischen Entzündungserscheinungen in den letzten Tagen gebessert haben, konnte der Großherzog heute die Rückreise nach Karlsruhe unternehmen.

☛ Karlsruhe, 28. Mai. Die Gartenstadt Karlsruhe hat die Zweite Kammer zu einem Besuch eingeladen. Der Vertrauensmännerauschuß der Zweiten Kammer wird über die Einladung entscheiden.

☛ Karlsruhe, 28. Mai. Aus dem Rhein bei Liedolsheim wurde gestern die Leiche eines seit etwa 14 Tagen von hier verschwundenen, in der Wilhelmstraße wohnhaften Bäckermeisters gelandet. Wegen eines geringfügigen Vorganges hatte der Mann Hans und Familie verlassen und war im Arbeitsanzug mit der Mütze auf dem Kopfe von dannen gegangen. Da der stets heitere und angelegene Geschäftsmann in guten Verhältnissen lebte, kann wohl nur momentane Geistesstörung als Ursache des Selbstmordes angenommen werden. Seine Leiche wurde nach hier verbracht.

\* Karlsruhe, 28. Mai. Im hohen Schwarzwald fällt seit gestern bei 1 Grad Kälte Schnee. Das Gebiet des Schneefalls erstreckt sich vom Feldchen bis zum Herzogenhorn und zum Feldberg bis nach Todtnau

hin. In den Vogesen schneit es auch heute weiter.

Durlach, 29. Mai. Am letzten Mittwoch fand im kleinen Saal des Gasthauses zur Krone ein von der Firma S. Weck-Deflingen veranstalteter Frischhaltungs-Lehrvortrag, verbunden mit Probekochen, statt. Die äußerst zahlreich erschienenen Damen folgten mit regem Interesse den durch die Wanderlehrerin Fräulein Klara Cles sehr klar und sachlich gegebenen Erklärungen. Die im Apparat eingekochten Früchte und Gemüse sind im Schaufenster der Firma P. Steeger ausgestellt.

☛ Pforzheim, 28. Mai. Die Frage der Errichtung eines Landgerichts in Pforzheim erhält jetzt dadurch greifbare Gestalt, daß die Regierung einen Gesetzentwurf über die Errichtung eines Landgerichts in Pforzheim ausgearbeitet hat, der heute der 2. Kammer zugegangen ist.

☛ Pforzheim, 28. Mai. Wie nun bestimmt feststeht, findet hier am 27. und 28. Juni der 34. Abgeordnetentag des badischen Militärvereinsverbandes und im Zusammenhang damit die Verbandsauschusssitzung statt. Die Verbandsauschusssitzung nimmt am Samstag den 27. Juni, vormittags 9 Uhr, ihren Anfang. Am Nachmittag desselben Tages und am Sonntag den 28. Juni vormittags sind die Sitzungen des Abgeordnetentages. Die Tagesordnung sieht die Erledigung einer Reihe geschäftlicher Angelegenheiten vor, ferner Beratung von Anträgen des Präsidiums und der Gaue.

\* Schwetzingen, 28. Mai. Zu der Außerdienststellung des Bürgermeisters Hartmann, die hier begreifliches Aufsehen erregt, wird dem „Hdlb. Tgl.“ mitgeteilt, daß auf Verwendung der Abgg. Frank und Rahn beim Ministerium des Innern die Verhandlungen vor dem Bezirksrat verschoben worden sind. Die Verhandlung des Falles soll in außerordentlicher Sitzung des Bezirksrats erfolgen. Bürgermeister Hartmann,

der früher 2. Bürgermeister in Eisenach war, bekleidet seit 3 1/2 Jahren das Amt des hiesigen Bürgermeisters.

☛ Heidelberg, 28. Mai. Ueber einen merkwürdigen Selbstmordversuch berichten die hiesigen Blätter: Ein junges Brautpaar wollte sich vorgestern durch Erschießen das Leben nehmen und zwar sollte nach Vereinbarung der Königstuhl der Schauplatz der blutigen Tat werden. Dort angekommen, wurde das Mordinstrument geladen, aber in den zitternden Händen des Bräutigams versagte die Waffe und er übergab sie der Braut, damit sie die schaurige Tat vollführe. Die aber nahm das Schießisen und verabsolgte dem Bräutigam eine ordentliche Tracht Prügel. Dann gingen beide nach Hause und feierten Versöhnung!

r. Offenburg, 27. Mai. Vergangenen Sonntag 24. Mai fand in der Michelhalle dahier der 8. Verbandstag Bad. Fleischbeschauer-Vereine unter dem Vorsitz des 1. Verbandsvorsitzenden Gemeinderat Fischerkeller-Hüfingen statt. Ueber 200 Delegierte waren erschienen aus allen Landesteilen. Ferner waren erschienen als Vertreter der Gr. Regierung Herr Oberveterinärinspektor Dr. Männer, seitens des Bezirksamts Herr Amtmann Dr. Brombacher, seitens der Stadt Offenburg Herr Stadtrat Monch, seitens des tierärztl. Beirats Herr Veterinärarzt Hammer-Lahr, sowie die Herren Vet.-Rat. Kohlhepp-Offenburg, Bezirks-tierarzt Mayer-Oberkirch und Tierarzt Geiger-Offenburg. Die Gesamtmitgliederzahl beträgt 1 Ehrenvorsitzender, 66 Ehrenmitglieder und 1333 Beschauer. Den Hauptgegenstand der Tagesordnung bildeten 3 Vorträge: „Ausbildung der Beschauer und Bezug zu den Notischlachtungen“, „Mitarbeit der Beschauer bei Bekämpfung der Tuberkulose“, „Ausdehnung des Beschauzwanges auf Haus-schlachtungen“. Letzterer Vortrag, der aufgrund gemachter Erhebungen erfolgte, lieferte die überraschende Tatsache, daß in etwa 1/2 des Landes ca. 4000 Stück Kleinvieh (Käber und

Feuilleton.

35)

## Ein Kampf um das Glück.

Roman nach dem Englischen von Klara Rheinau.

(Fortsetzung.)

„Wenn ich Ihnen raten darf, Sir,“ begann jetzt der Beamte bescheiden, „so sprechen Sie sogleich mit ihm oder bevollmächtigen Sie mich dazu.“

„Aber wie kann ich dies? Was soll ich zu ihm sagen? Herr Blanche ist ein Gentleman, der Freund hochgestellter Personen.“

„Doch er besitzt Ihren Ring,“ wiederholte Herr Warden, „und vermutlich auch die Haarflechte. Wenn Sie beides sich zu sichern wünschen, verlieren Sie keine Zeit. Sind auch die Juwelen in seinem Besitze, so hat er wohl schon seine Vorbereitungen zur Flucht getroffen; sein Hierherkommen soll wahrscheinlich eine Täuschung sein.“

„So will ich zuerst mit ihm sprechen,“ bestimmte Herr Rugent mit sehr bestürzter Miene.

„Ganz wohl, Sir; der Hausmeister des Herzogs ist ein Freund von mir; bei ihm will ich warten, bis Sie mich rufen lassen.“

Albert Rugent kehrte in den Ballsaal zurück

und erblickte nach einigem Suchen Rudolf Blanche im Gespräch mit seiner Nichte Klara. Ein Nebel legte sich über seine Augen, eine seltsame Schwäche befiel ihn. Da trat Miriam, die ihn beobachtet hatte, zu ihm heran.

„Onkel,“ fragte sie mit leiser Stimme, „bist Du krank? Was ist vorgefallen?“

„Es bedrückt mich etwas,“ versetzte er. „Du kannst mir helfen, Miriam, Du hast starke Nerven.“

„Stark wie Stahl, Onkel, und mein Herz ist noch stärker. Was kann ich für Dich tun!“

„Ich muß Herrn Blanche sprechen, Miriam. Du kennst ihn. Willst Du ihn unter irgend einem Vorwande zu mir in das sogenannte Arbeitszimmer führen? Ich erwarte euch dort.“

In äußerstem Erstaunen blickte Miriam auf ihren Onkel. Was sollte dieser seltsame Auftrag bedeuten? Es war ihr peinlich, denselben auszuführen. Sie hatte zwar im Laufe des Abends mehrmals einige gleichgültige Worte mit Rudolf gewechselt, aber sich ihm in dieser Weise zu nähern, kostete sie Ueberwindung. Doch sie konnte die Bitte ihres Onkels nicht abschlagen.

„Was betrifft es, Onkel?“ fragte sie erregt. „Betrifft es Lionel oder mich?“

„Es betrifft mich selbst, Miriam, doch erwähne meinen Namen nicht. Beeile Dich, bitte.“

Er begab sich wieder in das Arbeitszimmer zurück, und Miriam sah sich nach Rudolf um. „Wahrscheinlich wird es sich um ein Gemälde handeln,“ dachte sie, „oder um irgend einen Auftrag, den er ausführen soll.“ Am Ende des Ballsaales entdeckte sie Rudolf an der Seite ihrer Schwester. Ohne Zögern trat sie auf ihn zu. „Herr Blanche,“ sagte sie sanft, „ich bedarf Ihrer Bitte, kommen Sie mit mir.“

Ueberrascht blickte Rudolf auf. „Mit Ihnen?“ wiederholte er mechanisch, „gewiß, wenn Sie es wünschen; aber wohin soll ich Sie begleiten, Lady Norton?“

„Das darf ich vorläufig nicht verraten?“

Schweigend durchschritten sie die Säle und traten durch die Halle in das Arbeitszimmer ein. Der Schein einer großen Lampe beleuchtete Albert Rugents Gesicht und zeigte klar dessen bleiche, verstörte Züge.

„Ich habe Deinen Auftrag ausgeführt, Onkel,“ sagte Miriam, „hier ist Herr Blanche.“

Albert blickte fest in das schöne, melancholische Gesicht des jungen Künstlers; nicht die geringste Befangenheit drückte sich darin aus. „Wollen Sie mir die Gunst erzeigen, Herr Blanche, Ihre Handschuhe abzulegen?“ sagte er, sich erhebend und seine stattliche Figur zu ihrer vollen Höhe aufrichtend. (F. f.)

Schweine) geschlachtet wurden, bei denen eine Beschau nicht vorgenommen wurde, darunter befanden sich Schweine aus dem Oberland, die wegen Krankheit geschlachtet, gesalzen und geräuchert und dann als prima Schwarzwälder Speck und Schinken in das Land hinauswandern. Der Vortragende, Bürgermeister und Fleischbeschauer Schwarz-Hausen a. d. Nach richtete deshalb auch an den Regierungsvertreter die Bitte, an maßgebender Stelle darauf hinzuwirken, daß die Haus-schlachtungen auch einmal der Beschau unterzogen werden. Ein gemeinsames Mittag-mahl, an dem sich 120 Personen beteiligten, bildete den Schluß des schön verlaufenen Verbandstages, bei welchem der Verbandssekretär Bauer-Durlach einen begeistert auf-genommenen Toast auf den Landesfürsten ausbrachte.

Emmendingen, 28. Mai. Hier wurde ein Verkehrsverein gegründet. Die Stadt hat einen Beitrag von 1500 M. in Aussicht gestellt. Vom früheren Gemeinnützigen Verein ist noch ein Grundstück und Vermögen im Gesamtbetrag von 15000 M. vorhanden.

#### Deutsches Reich.

Berlin, 28. Mai. In Rußland sind 3 Reservistenjahrgänge einberufen worden. Diese Einberufung erregt in Wien großes Aufsehen. Sie bedeutet die Heranziehung von einer Million Reservisten zu 6 Wochen Übung. Für diese Dauer sind demnach die Truppen des ganzen russischen Reichs auf Kriegszustand gebracht. Daß keine Einberufung bei der Kavallerie erfolgt ist, ist dadurch zu erklären, daß diese Waffe sich ohnehin schon im Frieden auf vollem Stande befindet. Die „Oesterreichische militärische Rundschau“ bemerkt dazu: Zweifellos stellen diese Maßregeln einen neuen Einschüchterungs-versuch Rußlands dar, einen Versuch, Oesterreich-Ungarn durch aufgezwungene Gegenmaßregeln allmählich finanziell zu erschöpfen und militärisch zu schwächen. Unter diesen Umständen muß man endlich fragen, wie lange wird die systematisch von Rußland geübte Beunruhigung und Bedrohung des euro-päischen Friedens andauern, und wie lange von seinen friedliebenden Nachbarn geduldet werden?

Erfeld, 29. Mai. Der 21 Jahre alte Kaufmannssohn Thelen und die 19 Jahre alte Else Habersberg unterhielten ein Liebesverhältnis, von dem die Eltern Thelens nichts wissen wollten. Nachdem das Paar für einige Zeit aus Erfeld verschwunden war, wird jetzt aus Luzern berichtet, daß die jungen Leute dort gemeinsam in den Tod gegangen seien.

Köln, 28. Mai. Der „Köln. Ztg.“ wird aus Berlin gemeldet: Zur Reise des Hofmarschalls des Fürsten von Albanien v. Trotha nach Berlin wird bestätigt, daß

sie auf keinen politischen Auftrag zurückzuführen ist. Hofmarschall v. Trotha ist der Ueberbringer gewisser persönlicher Wünsche des Fürsten, die mit der politischen Behandlung der albanischen Frage nicht im Zusammenhange stehen.

Braunschweig, 28. Mai. Das Herzogs-paar reist am 5. Juni nach München zum offiziellen Besuch des bayrischen Königspaares. Am 7. Juni begibt sich das Herzogspaar nach Gmunden, woselbst ein mehrtägiger Aufenthalt in Aussicht genommen ist.

Hohenheim, 28. Mai. Heute früh 4 Uhr 36 Min. 10 Sek. begannen die Erdbeben-instrumente ein mäßig starkes Fernbeben aufzuzeichnen. Der Herd liegt etwa 9000 km entfernt, also in geringerer Entfernung als das gestern gemeldete schwere Beben, dessen Herd in etwa 13—14000 km zu suchen ist; wahrscheinlich auf der Inselwelt des Großen Ozeans. Die stärksten Ausschläge des Bebens von heute früh erfolgten zwischen 5 Uhr 5 und 5 Uhr 15 Min.

#### Oesterreichische Monarchie.

Innsbruck, 29. Mai. Im Pustertale und in den Seitengebieten erfolgten Verkehrs-störungen durch Austritt von Wildbächen. Bei Dellach an der kärntischen Grenze haben 5 Personen den Tod in den Fluten gefunden. In einzelnen Gebieten jenseits des Brenners herrscht Hochwassergefahr.

#### Frankreich.

Paris, 29. Mai. Auf das gemein-same Ersuchen der deutschen und der fran-zösischen Postbehörde hat die Polizei auf dem Pariser Hauptpostamt den Deutschen Bernhard Kohn aus Köln verhaftet. Er wird beschuldigt, während der 2 letzten Monate mehr als 15000 Frcs. ergaunert zu haben, indem er Postanweisungen abhob, die von einem Helfers-helfer, den er nicht kennen will, ausgestellt worden waren. Außerdem ist ein Deutscher namens Tannhäuser aus Buttenhausen ver-haftet worden, der in dem Verdacht steht, an dem internationalen Patentschwindel beteiligt zu sein.

#### Belgien.

Brüssel, 29. Mai. Im Kassai-Gebiet der Kongokolonie sollen neue Diamanten-felder mit großen schönen Steinen entdeckt worden sein.

#### Amerika.

Colon, 28. Mai. Gestern wurde hier ein 30 Sekunden dauernder Erdstoß ver-spürt, der stärker war als irgend ein im Oktober vorgekommenes Beben. Vom Panama-kanal werden keine Beschädigungen gemeldet.

Quebec (Canada), 29. Mai. [Tel.] Von dem Dampfer Dunpree-Irland, welcher mit einem andern Schiff zusammen-gestoßen ist, wurden 350 Ueberlebende ge-

landet. Die Zahl der Umgekommenen beträgt über 600. Das Schiff war mit 1200 Per-sonen gestern nach Liverpool in See gegangen.

#### Badischer Landtag.

Karlsruhe, 28. Mai. [II. Kammer.] In der heutigen Vormittags-sitzung wurde das Kapitel Eisenbahnbetrieb erledigt. Der Kom-promißantrag, die Löhne der Eisenbahnarbeiter statt um 10 Pfg. um 20 Pfg. zu erhöhen, wurde bei einer Stimmenthaltung angenommen. In der Nachmittags-sitzung genehmigte die Kammer die Positionen für das Murgwerk.

#### M. Bewährte Wetterregeln.

Nach einem i. J. 1852 herausgegebenen Wetterbüchlein von Professor Dr. Wilmar sind die Tage vom 18.—26. März ohne Aus-nahme für die Witterung des nächsten Viertel-jahres, genau bis zu dem ähnlich entschei-denden Wendepunkt, 6.—13. Juni, entscheidend. Sturm und Schnee lassen ein kaltes und nasses, Ostwind und Frost ein trockenes, rauhes, Nacht-fröste, wenigstens sehr kalte Nächte bringendes und dem Gewächs reich nachteiliges Frühjahr erwarten.

Der 6.—13. Juni sind von derselben Be-deutung, wie die Tage der Nachtgleiche (18.—26. März). War die Witterung seit jenen Märztagen günstig (mild, warm, mäßig feucht, d. h. gewächlich), so müssen, wenn man ferner günstige Witterung soll hoffen dürfen, auch diese entscheidenden Junitage gleich günstig bleiben; sie müssen mild, sturmlos, ohne starken Regen, namentlich ohne Schlag- und Platz-regen und besonders ohne Hagel vorübergehen. Die Sonnenuntergänge müssen rosenrot (nicht feuerrot, noch weniger blutrot oder gar gelb-rot), die Wolkengebilde „trocken sein“.

Treten dagegen in diesen Tagen kalte Regengüsse, zumal mit Hagel und Sturm ein, bilden sich schwere, nasse Wolken, zeigen die Sonnenuntergänge feuerrote und dergl. Farben, so ändert sich das bisher günstige Wetter in regnerische Witterung für die Dauer des Juni, bis wenigstens um den 8. Juli, meist aber für den ganzen Sommer um. Oder war bis-her schon das Wetter naßkalt und es bleiben auch diese kritischen Tage ungünstig, so bleibt die Kälte und Kühle als vorherrschende Eigen-schaft, wie vorher des Mai, so nunmehr auch des Juni, des Juli und vielleicht des ganzen Sommers.

Bisweilen, doch selten verchieben sich diese kritischen Tage vom 6.—13. Juni auf den 8.—15. Juni.



### Amtliche Bekanntmachungen.

#### Den Ausbruch der Maul- und Klauen-seuche in Ettlingen und Malsch betr.

Wegen Ausbruchs der Maul- und Klauen-seuche in Malsch und Ettlingen wird gemäß § 168 der Ausführungs-vorschriften zum V.-S.-Ges. für sämtliche Orte des Amtsbezirks Durlach mit Ausnahme von Böhligen, Kö-nigsbach und Weingarten folgendes angeordnet:

Es ist verboten:

1. Die Abhaltung von Klauenviehmärkten, mit Ausnahme der Schlachtviehmärkte in Schlachtviehhöfen, sowie der Auftrieb von Klauenvieh auf Jahr- und Wochenmärkte.

Dieses Verbot erstreckt sich auch auf markt-ähnliche Veranstaltungen.

2. Der Handel mit Klauenvieh sowie mit Geflügel, der ohne vorgängige Bestellung entweder außerhalb des Gemeindebezirks der gewerblichen Niederlassung des Händlers oder ohne Begründung einer solchen stattfindet. Als Handel im Sinne dieser Vorschrift gilt auch das Auffuchen von Bestellungen durch Händler ohne Mitführen von Tieren und das Aufkaufen von Tieren durch Händler.

3. Die Veranstaltung von Versteigerungen von Klauenvieh. Das Verbot findet keine An-wendung auf Viehversteigerungen auf dem eigenen nicht gesperrten Gehöfte des Besitzers, wenn nur Tiere zum Verlaufe kommen, die

sich mindestens 3 Monate im Besitze des Ver-steigerers befinden.

4. Die Abhaltung von öffentlichen Tier-schauen mit Klauenvieh.

5. Das Weggeben von nicht ausreichend er-hitzter Milch aus Sammelmolkereien an land-wirtschaftliche Betriebe, in denen Klauenvieh gehalten wird, sowie die Verwertung solcher Milch in den eigenen Viehbeständen der Mol-kerie, ferner die Entfernung der zur Anliefe-rung der Milch und zur Ablieferung der Milch-rückstände benutzten Gefäße aus der Molkerei, bevor sie desinfiziert sind. (Vergl. § 11 Abs. 1, Nr. 9, 10 der Anweisung für das Desinfektions-verfahren.)

Durlach den 29. Mai 1914.  
Großherzogliches Bezirksamt.

**Gefunden** ein **Chering** mit Namen u. Jahreszahl. Abzuholen **Wilhelmstraße 5.**

**Badekappen** in großer Auswahl empfiehlt **Jul. Schaefer**, Blumen-Drogerie Hauptstraße 4.

Ein Arbeiter kann **Wohnung** erhalten

**Lammstraße 23, 3. St.**

Guterhaltener **Wagen** und **Sitz-wagen** (Brennabor) billig zu ver-kaufen **Brunnenhausstr. 6.**

**Kaufmädchen** oder **Lauffrau**, reinlich, solid und kräftig, für einige Stunden des Vor- und Nachmittags gesucht. Näheres **Ettlingerstraße 2.**

**Pfingststraße 35** habe ich auf 1. Oktober sehr schöne 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten.

**Gustav Petry**, Pfingststraße 28.

Ein **Kinderliege- und Sitz-wagen** mit Ridelgestell billig zu verkaufen

**Muerstraße 1, 3. St.**

Guterhaltene hölzerne **Garten-bank**, 2 m lang, zu kaufen gesucht. Off. mit Preis an die Exp. u. Nr. 249.

### Achtung!

Empfehle junges fettes **Pferde-fleisch**, sowie frische und geräucherte **Fleisch- und Würstwaren** und hausgemacht. **Schwarzenmagen**. Mein Geschäft bleibt Pfingst-Sonntag und Montag geschlossen.

**Vierdehlschlächterei A. Enghofer**, Amalienstraße 23. Tel. 304.

# Pfannkuch & Co

## Rotwein

guter Tischwein  
offen, Liter 85 Pfg.  
1/2 Liter Flasche 1.00 Mk.  
mit Flasche

## Weisswein

guter Tischwein  
offen, Liter 85 Pfg.  
1/2 Liter Flasche 1.00 Mk.  
mit Flasche

## Schaumweine

in 1/2 und 1/3 Flaschen  
billigt.



Täglich frisch gestochene

## Spargeln

zu haben.  
Fran Bauer, Mühlstraße 4, 2. St.

## Echtes Bauernbrot

per Laib 50 S.  
empfehlen  
Bäckerei Jos Bader.



## Teuffer-Sprudel

beliebtes Tafelwasser  
aus den radioaktiven Heilquellen des Teuffer Bades  
in Württemberg

12 S die 1/2 Liter-Flasche Inhalt  
19 S die 1/4 Liter-Flasche Inhalt  
Flaschenpfand 15 S

ferner  
verschiedene

## Mineralwasser

Sämtl. Mineralwasser bei  
Abnahme von 25 Flaschen  
2 S billiger.



## Schweinemarkt.

Wegen Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche ist die Abhaltung  
des hiesigen Schweinemarktes bis auf weiteres verboten.  
Durlach den 29. Mai 1914.

Das Bürgermeisteramt.

## Bekanntmachung.

Nach Mitteilung des landwirtschaftlichen Bezirksvereins Durlach  
beabsichtigt der Pfingstgauerband Mitte Juni d. Js. Ziegenböcke und  
Ziegen einzuführen, für welche vonseiten des Kreises Beiträge ge-  
währt werden.

Etwasige Bestellungen, in denen die Art des Tieres und die  
Preisliste, in der es gewünscht wird, anzugeben sind, sind bis spätestens  
**Donnerstag den 4. I. Mts.**

anher einzureichen.

Durlach den 28. Mai 1914.

Das Bürgermeisteramt.

Photographisches Atelier und  
Vergrößerungsanstalt

## K. Degenhart

Durlach (Hotel Karlsburg).

1 Dtzd. Visitt matt Mk. 5.—  
1 „ Prinzob matt „ 7.—  
1 „ Cabinet matt „ 10.—

Alle andern Formate entsprechend.  
Größte Leistungsfähigkeit in bekannt bester Ausführung.

## Schwabenverein Eintracht

Durlach.



Bei guter Witterung findet am  
Pfingstsonntag unser

## Familien-Ausflug

nach Klingenstein, Radenburg,  
Trifels, Amweiler statt, wozu  
unsere Mitglieder freundlichst ein-  
geladen sind.

Zusammenkunft morgens 5 Uhr  
am Bahnhof, Abfahrt 5.22 Uhr,  
in Karlsruhe 5.47 Uhr.

Der Vorstand.

## R.-C. Germania.

Einladung zur Pfingsttour.

Bei günstiger Witterung Pfingst-  
sonntag morgen 6.30 Uhr Zu-  
sammenkunft am Bahnhof. Abfahrt  
6.54 Uhr per Bahn bis Pforzheim,  
von da ab per Rad.

Der Vorstand.

## Gesellschaft Borussia

Gegründet 1911.

Wir bitten hiermit unsere werten  
Mitglieder ebenso höflich wie dringend,  
den erhaltenen Einladungen Folge  
zu leisten.

Der Vorstand.

## Sportklub „Teutonia“

Durlach.

Samstag den 30. Mai,  
abends 1/9 Uhr

Monatsversammlung  
im Lokal (Kanne).

Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Der Vorstand.

## Gesellschaft „Frohinn“

Durlach 1911.

Samstag den 30. Mai findet  
im Lokal (Schlößchen) Anschuf-  
sigung statt mit anschließendem  
gemütlichen Beisammensein, wozu  
die Mitglieder freundlich eingeladen  
sind.

Der Vorstand.

## Spargel! Spargel!

täglich frisch gestochener

Frische Karotten

„ Erbsen

„ Bohnen

„ Gurken

„ Tomaten

Französischer Blumenkohl

Ital. Kartoffel, 3 Pfd. 40 S

Malta- „ 3 Pfd. 50 S

Bananen, Pfd. 40 S

Blutorangen

Kirschen und Erdbeeren

— täglich frisch —

Rhabarber, 1 Pfd. 15 S

3 Pfd. 40 S

Franz. Rot- und Weißwein,

per Liter 75 S

Apfelwein, per Liter 30 S

empfehlen

## Gottfried Sauck

Hauptstraße 19.

## Meyernhof.

Morgen Samstag

Schlachttag,

wozu höflichst einladet

K. Mösslinger.

Empfehle für die Feiertage:

Neue Karotten

Neue Bohnen

Gurken

Kohlrabi

Weißkraut, Wirsing

Sommer-Maltakartoffel

Italiener Kartoffel

Rudolf Sauder

Hauptstraße 35

## Schweinefleisch,

per Pfd. 75 S, wird morgen Sams-  
tag nachmittag von 4 Uhr ab aus-  
gehauen.

Herrenstraße 15.

Darüber sind auch hausgemachte  
Leber- und Griebenwürste zu  
haben.

Gut möbl. Wohn- u. Schlaf-

zimmer, evtl. auch einzeln, auf

sofort zu vermieten

Palmaienstraße 4, 2. St.

# Pfannkuch & Co

## Spanischer Rotwein

offen, Liter 70 Pfg.

1/2 Liter- 85 Pfg.

flasche mit Flasche

Spanischer

## Weißwein

offen, Liter 70 Pfg.

1/2 Liter- 85 Pfg.

flasche mit Flasche.



## Laden-Gesuch.

Von einer Großfirma der Lebens-  
mittelbranche wird ein Laden in  
nur bester Geschäftslage auf mehrere  
Jahre gesucht. Offerten unter  
Nr. 250 an die Expedition d. Bl.



## Südweine

	1/2 Fl.	1/4 Fl.
Samos Muskat	90	60
Roter Malaga	1,20	70
Malaga, fein alt*	1,60	85
Malaga, ganz alt**	2,40	130
Gold Sherry	1,20	70
Sherry Gold		
(Marke Pico)	1,60	85
Taragoner (alter roter Süßwein)	1,20	70
Portwein		
(Rodrigues & Co, Oporto)	1,60	85
Kochwein		
(früher Koch- madeira)	1,20	70
Madeira (Leacock & Co, Madeira)	1,60	85
Medizinalwein		
(blutroter)	1,20	—
Griech. Medizinal- Ausbruch		
ca. 1/4 l 45 S	1,50	80



Wasserwärme im Schwimmbad 18° C.  
Voransichtliche Witterung am 30. Mai  
Reißt bewölkt, stellenweise Gewitter-  
regen, etwas wärmer.

Grötzingen.  
**Danksagung.**



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste meines nun in Gott ruhenden lieben Vaters, unseres treubeforgten Vaters

**Karl Arheidt**

spreche ich meinen herzlichsten Dank aus. Besonderen Dank für die liebevolle Pflege der Krankenschwester, Herrn Pfarrer Hofmeier für die trostreichen Worte, den Beamten und Arbeitern der Bahnmeisterei Durlach, dem Stationspersonal der Station Grötzingen, sowie dem Süddeutschen Eisenbahnerverband für die Kranzniederlegungen.

Grötzingen den 29. Mai 1914.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
Katharine Arheidt Ww. und Kinder.

**Statt jeder besonderen Anzeige.**

Schmerzerfüllt machen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott gefallen hat, unsern lieben Sohn und Bruder

**Heinrich**

nach kurzer, aber schwerer Krankheit heute nachmittag 1 Uhr im Alter von nahezu 16 Jahren zu sich zu ruhen.

Durlach den 28. Mai 1914.

Im Namen der tieftrauernden Eltern und Geschwister:  
Heinrich Stutz, Briefträger.

Die Beerdigung findet Samstag den 30. Mai, nachmittags 4 Uhr, statt.

Einem titl. Publikum zur gest. Kenntnisnahme, daß vom 1. auf den 2. Pfingstfeiertag nicht gebadet wird. Wir bitten daher, den Bedarf an Badwaren rechtzeitig decken zu wollen.

Freie Bäder-Anstalt Durlach.

**Residenz-Theater**

im „Grünen Hof“ in Durlach.

Nur am Pfingst-Samstag u. -Sonntag, 30. u. 31. Mai.

Die Jugend unter 16 Jahren hat auch Zutritt.

Aufführung der gewaltigen Filmschöpfung aller Zeiten:

**Quo Vadis?**

Die Tragödie einer untergehenden Welt nach dem Roman von H. Sienkiewicz 6 Akte. Spieldauer 2 Stunden

Noch niemals hat die gesamte internationale Presse einem Kinowerk solch begeistertes Lob gespendet, wie Quo Vadis? Dessen Herstellung 2 Jahre angestrengtester Arbeit beanspruchte, 3000 Mitwirkende und 3 Millionen Lire kostete.

Kleine Eintrittspreise. — Beginn: 3, 5, 7, 9 Uhr.

**„Grüner Hof“ (Saal)**



Pfingstmontag den 1. Juni 1914:

**Allgemeine Tanzunterhaltung**

bei gutbesetztem Orchester. I

Anfang 3 Uhr.

Ende 1 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

Wilhelm Maier.

**Schöne lebende Rheinbuckfische**

sind am Samstag morgen auf dem Wochenmarkt zu haben.  
Schindler & Reichert.

**Liberaler Volksverein.**

Freitag den 29. Mai findet im Saal 8<sup>1/2</sup> Uhr Mitgliederversammlung statt. Vortrag des Herrn Lehramtsp. Schwarz über „Die Vorkarbeit und die Mitwirkung des Liberalismus an der Gründung des deutschen Reiches“.

Der Vorstand.

**Zu Pfingsten**

**Grösste Auswahl am Platze:**

Moderne Anzüge, 1- und 2reihig	von 9.25 bis 15.50
Elegante Anzüge	16.50 bis 20.50
Anzüge, Ersatz für Mass, 1- und 2reihig	22.50 bis 45.50
Gummi-Mäntel, wasserdicht garantiert	13.— bis 26.50
Bozener Mäntel, wasserdicht imprägniert	6.50 bis 28.50
Pelerinen, wasserdicht imprägniert	4.75 bis 15.50
Moderne Westen, einfarbig und bunt	2.50 bis 7.50

Sehr große Auswahl in

Kinder-Wasch-Anzüge	von 1.10 bis 3.50
Eleganten Kinder-Wasch-Anzüge	4.25 bis 7.50
Einzelnen Wasch-Blusen in verschiedenen Façons	
Hosen	Qualitäten
Kinder-Stoff-Anzüge	von 3.50 bis 12.50

Ferner große Auswahl in

Hüten, Mützen, Kragen, Krawatten, Hosenträgern, Einsatz-Hemden, Socken, Taschentüchern, Normalwäsche, Regenschirmen, Stöcken, abwaschbaren Kragen und Garnituren, waschechten Garnituren 95 S, 75 S, gestrickten Kinder-Anzügen, Berufskleidung, große Auswahl.

Reelle Bedienung.

**Konfektionshaus Merkur**

nur in Durlach, Ecke Haupt- und Gritznerstrasse

■ Achten Sie genau auf Firma in Durlach. ■

Besichtigen Sie meine 7 Auslagen.

Pfingstmontag geöffnet von 8—9 und von 11—2 Uhr.

Möchte meine werten Kunden aufmerksam machen, dass dieses Geschäft mein einziges in der ganzen Umgebung ist und zu keinem anderen Geschäft gehört.

**Freie Metzger-Innung Durlach.**

Pfingstsonntag sind unsere Geschäfte den ganzen Tag geschlossen, Samstag abend bis 9 Uhr geöffnet.

**Gasthaus zum Pflug, Durlach.**

Sie trinken bei mir neben dem vorzüglichen Schrempf, hell und dunkel, einen ausgezeichneten Stoff

**Münchener Paulanerbräu.**

Zum Besuche ladet höflichst ein  
Karl Weiss, Metzger und Koch.

Paulanerbräu, hell und dunkel, in 1/2- und 1/3-Liter-Flaschen wird auf Wunsch franko Haus geliefert.

**Auf die Pfingstfeiertage**

empfehle

ist. Badmehl, prima Landbutter sowie alle üblichen Sorten

**Kuchen und Torten**

in bekannter Güte.

Von heute ab Kirschenkuchen.

Wilh. Gräther, Hauptstraße.